



Der Lichthof ist das Herz des Gebäudes © André Mühling, München

GEÖFFNETE WÄNDE

Neugestaltung Diözesanmuseum Freising

Region:
München

Standort:
Freising

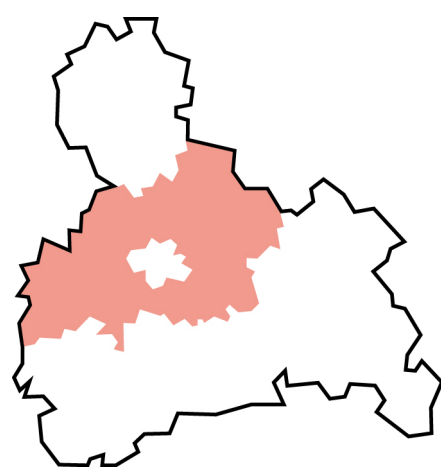
Fertigstellung:
2022

Architektur:
Brückner & Brückner Architekten,
Tirschenreuth | Würzburg

Bauherr/Bauherrin:
Erzdiözese München und Freising,
München

Freiraumplanung:
realgrün Landschaftsarchitekten,
München

Weitere Projektbeteiligte
 Ausschreibung/Bauleitung (LPH 6-9): Rudolf + Sohn Architekten
 BDA, München
 Tragwerk: Sailer Stepan Tragwerkteam München GmbH, München
 Technische Ausrüstung: Ottitsch GmbH & Co. KG, München
 Bauphysik: Müller BBM GmbH, Planegg
 Innenarchitektur: lam - Interior architects munich
 Brandschutz: Dorn Architekten Ingenieure mbH, München
 Lichtplanung: Die Lichtplaner, Limburg/Staffel
 Lichtinstallation James Turrell: Atelier Achatz Architekten, München



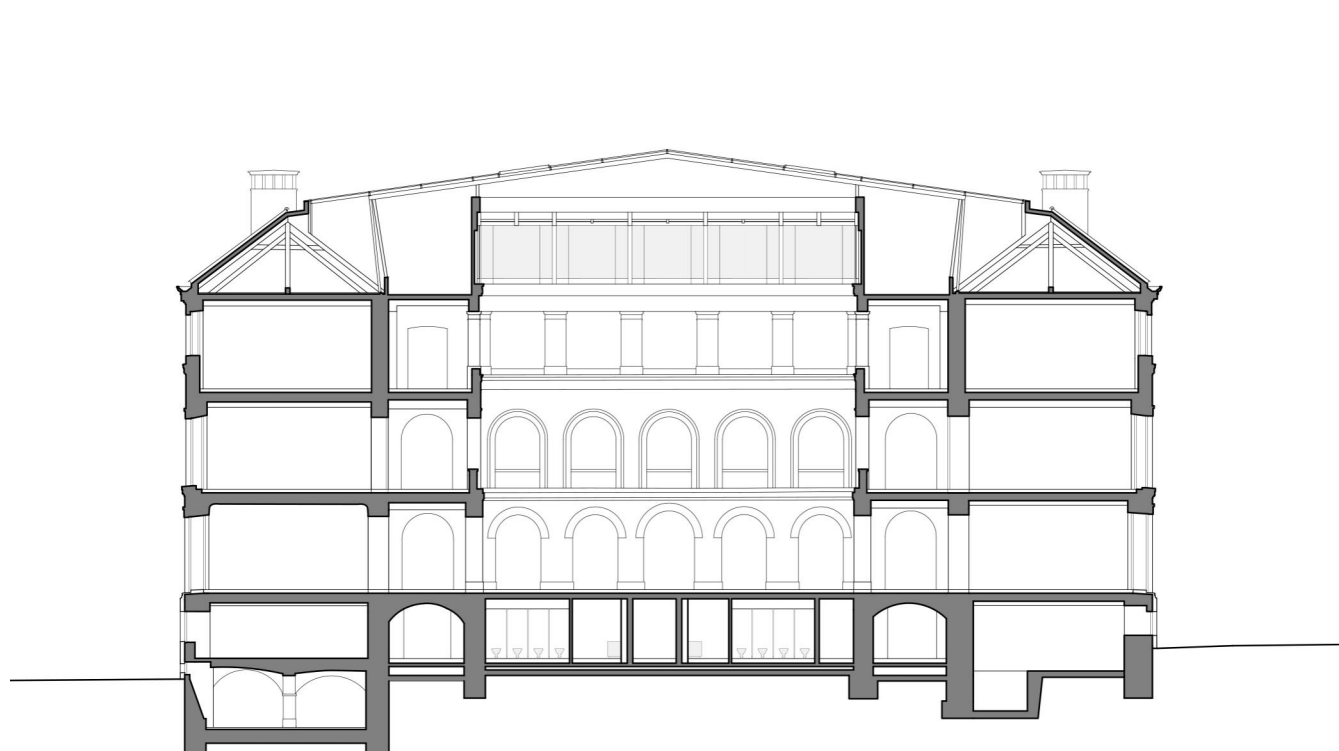
Einladend geöffnete Wände sind der Kern unserer architektonischen Idee, unser leidenschaftlichstes Bild. Bodentiefe Fenster und samtig-weiße Oberflächen locken die Besucher und leiten sie in das Foyer mit Blick in den Lichthof. Er ist das Herz des Gebäudes, ein offener Raum über mehrere Etagen, geöffnet zum Himmel. Helle Arkadengänge schaffen neue gerahmte Blicke zu den Ausstellungsräumen und der umgebenden Landschaft. Die räumlichen Fußabdrücke dieses Hauses wurden schon vor 150 Jahren gesetzt. 1870 errichtete Matthias Berger den Bau im klassizistischen Stil als Knabenseminar. Im Zuge der Neugestaltung haben wir den Baustein Geschichte aktiviert und - konsequent nachhaltig, sensibel transformiert. Er hat uns ein Haus geschenkt, das jetzt von Ballast befreit wieder seine bauzeitlichen Strukturen atmet, dem Neuen aber Raum gibt. So wie es ist, war es noch nie. Aber es fühlt sich an, als ob es schon immer so war. Alles hat sich zu einer neuen, klaren Identität gefügt. Die präzise Struktur schafft Orientierung und eine funktionale Infrastruktur für das Museum. Architektur als begehbare und erlebte Geschichte. Befreit von funktionalen, konstruktiven, energetischen, klimatischen und sicherheitstechnischen Zwängen bietet das Museum künftig wunderbare Bedingungen zum Sammeln, Bewahren, Dokumentieren, Präsentieren und Begegnen. Geöffnete Wände treten "wie immer - nur neu" in Dialog mit der religiösen Kunst und Kultur und den Menschen.



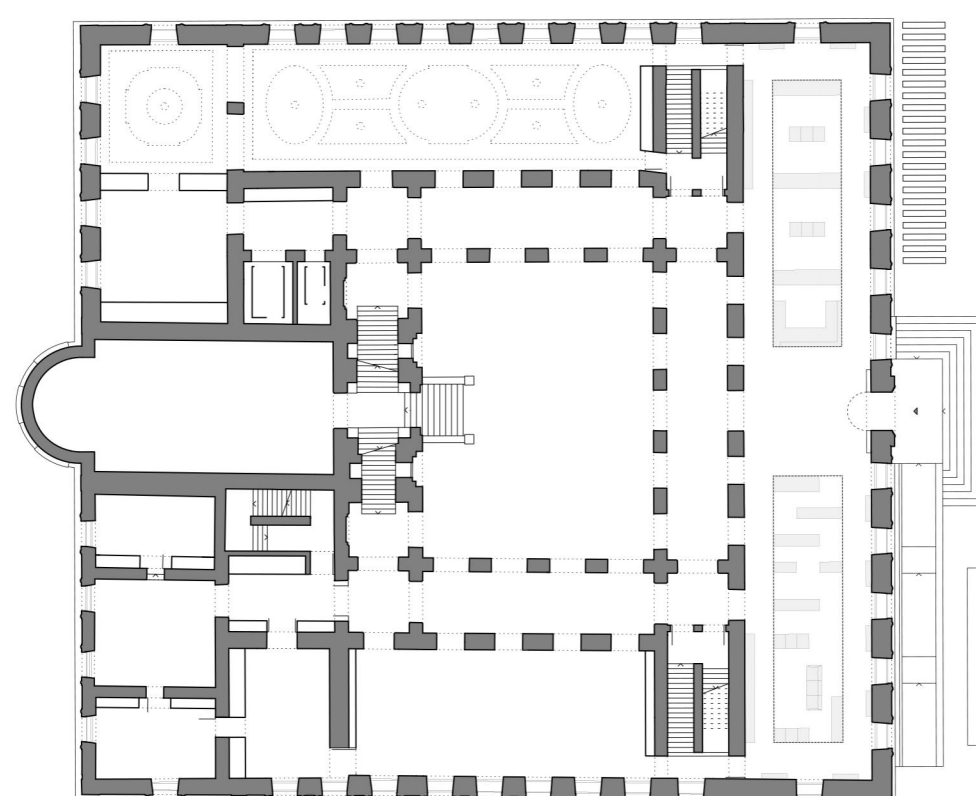
Ein offener Raum - licht und weit © mju-fotografie, Marie Luisa Jünger, Hünepfershausen



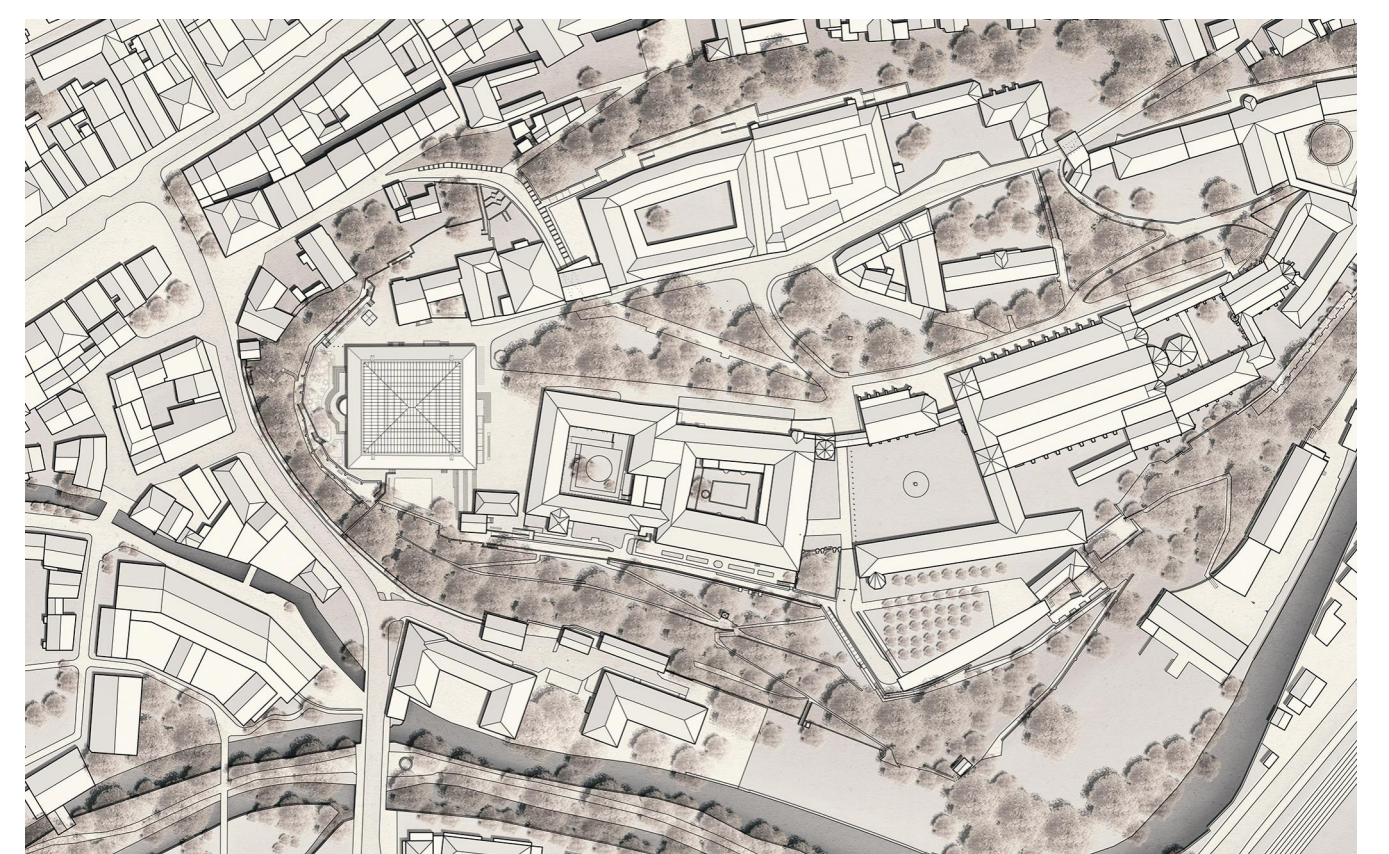
Einblicke - Ausblicke - Durchblicke © Thomas Dashuber, München



Querschnitt © Brückner & Brückner Architekten



Grundriss Erdgeschoss © Brückner & Brückner Architekten



Lageplan Domberg Freising © Brückner & Brückner Architekten